

selbstständigen Zahn-  
technikermeisters kann nur das  
Prinzip der Vertrags- und  
Wahlleistungen in Verbin-  
dung mit einem Festkosten-  
zuschuss für Zahnersatz  
sein. Dieses Ziel hatten wir  
unter Herrn Seehofer im  
Jahr 1998 erreicht. Sicher-  
lich brachen zunächst die  
Umsatzzahlen mächtig ein.  
Mit diesen Umsatzrückgän-  
gen hatten wir nach jeder Re-  
form bzw. nach jedem Inkraft-  
treten eines Kostendämp-  
fungsgesetzes zu kämpfen.  
Bereits in der zweiten Hälfte

Preiserhöhung von durch-  
schnittlich weniger als 0,6  
Prozent pro Jahr, also deut-  
lich unter der Teuerungsrate,  
ein Verhandlungsergebnis,  
auf das der VDZI immer wie-  
der mit Stolz hinweist. Eine  
Absenkung der BEL-Preise  
um 5 Prozent im Jahr 1993  
und nun schon wieder eine  
Absenkung der BEL-Preise  
um 5 Prozent. Bei annähernd  
gleicher Auftragslage wie im  
Jahr 2002 und steigenden  
Kosten bedeutet das, dass die  
Gewinnspanne im Zahntechni-  
kerhandwerk auf ein Mini-

## ZAHNTECHNIK ZEITUNG

INFO

Seit zwanzig Jahren kämpft der „Freie Verband zahntechnischer Laboratorien“ für die unternehmerische Freiheit unseres Berufsstandes, so wie sie jedes andere Handwerk in Deutschland genießt. Ausführliches Informationsmaterial erhalten Sie bei:

ZTM Carl Wesely  
Stellv. Bundesvorsitzender FVZL  
Feldweg 24  
27474 Cuxhaven  
Tel.: 0 47 21/55 44 11  
Fax: 0 47 21/55 44 12  
E-Mail: FVZL@aol.com  
www.fvzl.de

# Weitere Dentalfirmen unter Betrugsverdacht

Anzeichen auf deutschlandweiten Skandal



Leipzig (cs) – Der Betrugs-  
skandal um Billigzahner-  
satz aus Fernost ist offenbar  
weit größeren Ausmaßes als  
bisher angenommen.

Laut AOK Niedersachsen  
stünden neben der Mülhei-  
mer Firma Globudent mitt-  
lerweile rund 50 weitere  
Dental-Handelsfirmen in  
ganz Deutschland in Ver-  
dacht, Zahnersatz aus dem  
Ausland überhöht bei den  
Krankenkassen und Patien-  
ten abgerechnet und ge-  
meinsame Geschäfte mit  
Zahnärzten gemacht zu ha-  
ben. Peter Scherler, Leiter  
der zentralen Ermittlungs-  
gruppe bei der AOK Nieder-  
sachsen, sprach gegenüber  
der „Süddeutschen Zeitung“  
von einem wahren „Flächen-  
brand“. So sei beispielsweise  
in Ländern wie Marokko,  
Jordanien, Birma, China  
oder Polen Zahnersatz billig  
hergestellt und anschlie-  
ßend nach Deutschland  
transportiert worden. Zur  
Verschleierung wurden die  
Rechnungen hier dann häu-  
fig „auf Briefkastenfirmen  
im EU-Raum umgeschrie-  
ben“.

# Untersc Standpu

Vorschlag Raffelhüschen

Chemnitz (rd) – Für heftige Dis-  
kussionen haben in den letzten  
Wochen die Vorschläge von  
Bernd Raffelhüschen gesorgt.  
Raffelhüschen ist seines Zei-  
chens Volkswirtschafts-Pro-  
fessor in Freiburg, gilt als einer  
der profiliertesten Rentenex-  
perten Deutschlands, und för-  
dert als Mitglied der Rürup  
Kommission seit längeren  
mehr privates Engagement im  
Gesundheitswesen. Eindeutig  
zu weit ging Raffelhüschen,  
trotz aller unbestrittener Kom-  
petenz, mit seinem letzten Vor-  
stoß (siehe auch Artikel „Wir-  
bel um Reformen im Gesund-  
heitswesen“ auf Seite 1). Kaum  
waren die Forderungen publik,  
ging ein Aufschrei der Entrüs-  
tung durch fast alle Bereiche  
der Politik. Während die FDP  
und große Teile der Arbeitge-  
ber die Vorschläge durchaus lo-  
bend erwähnten, kam zum Teil  
heftige Kritik von Seiten der  
CDU/CSU. Der Sprecher der  
CSU Landesgruppe stellte  
zum Beispiel lakonisch fest,  
dass der „rot-grüne“ Kakopho-  
nie Virus nach der Bundesre-  
gierung nun auch die Mitglie-  
der der Rürup-Kommission in-  
fiziert hat. Der Vorsitzende des